

Einführungsphase Katholische Religion

Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologische-ethische Annäherungen

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

„Wie hältst du es mit der Religion?“- Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit Ihrer Relevanz

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glauben

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2), • identifizieren Religion und Glauben als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume ,Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur und Kunst, • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Braucht der Mensch eine Religion?</i> (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie, Funktion der Religion im Leben von Menschen) • <i>Unterschiedliche Dimensionen der religiösen Wirklichkeit</i> – Religiöse Erfahrungen zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlichen Kulturen (z.B. indianischer Glaube, Gottesvorstellungen in Afrika und Ägypten) • <i>Leben wir in einer areligiösen Zeit?</i> – Der Prozess der Säkularisierung (Privatisierung/Relativierung/ Funktionalisierung) – Verlust der religiösen Sozialisation, Gründe für den Glaubensverlust der Menschen heute – Verlust von religiösen Zugängen (z.B. die Form religiöser

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1), • recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/ oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK6), • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressaten-bezogen auf (MK7) 		<p>Symbolik und ihrer Bedeutung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Was ersetzt die Religion?</i> (z.B. Konsumismus als Ersatzreligion, Fußball als „Religion“ eventuell aufgearbeitet anhand der WDR – Produktion „Leuchte auf mein Stern Borussia“) • <i>Wie sollte Religion aussehen, die jugendlichen Bedürfnissen entgegen kommt?</i> (z.B. Jugendkirche vor Ort, Tage religiöser Orientierung in einer klösterlichen Gemeinschaft, Formen von Meditation und Selbstfindung)
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfrage, Interview • Filmanalyse • religiöse Orientierungstage/ Klosterbesuch • Bild- und Plakatgestaltung • Konzept Map • Exkursionen • Teilnahme an Kirchentagen
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (Hk1) 		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Erstellen eines „Erfahrungsberichts“ • Erstellen eines Museumskoffers zu einem ausgewählten Thema

Unterrichtsvorhaben II :

Thema:

„Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist“- Neue Annäherungen an alte Geschichten

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glauben
- Charakteristika christlicher Ethik

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1),• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2),• identifizieren Religion und Glauben als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3)• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK4)	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume ,Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• <i>Wie ist die Welt entstanden?</i> – Schöpfungserzählungen aus unterschiedlichen Kulturen• <i>Was sagt die Bibel zur Weltentstehung?</i> – Erste Elemente der historisch- kritischen Exegese erarbeitet am 1. Und 2. Schöpfungsbericht• <i>Das Menschenbild der Schöpfungsberichte</i><ul style="list-style-type: none">- Der Mensch als Ebenbild Gottes- Der Herrschaftsauftrag des Menschen oder geht der Mensch verantwortlich mit der Schöpfung um?• <i>Die Grundbeziehung zwischen Mann und Frau (Rollenverständnis)</i>• <i>Der Wunsch des Menschen Gottes Rolle einzunehmen.</i>

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1), • analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (M3) • analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (M5) • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7) 		<p style="text-align: right;"><i>Der Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies</i></p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfrage, Interview • Bibelarbeit • Bilderschließung • Umfrage • Lernplakat • Umweltaktion/ Aktion: Fair Trade Produkte (Abfallentsorgung) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Lernplakat • Zeitungsartikel entwerfen • „Pressekonferenz“ (Rollenspiel)
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann) 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (Hk1) 		

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

„Ich glaube nur die Dinge, die wissenschaftlich beweisbar sind...“ - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glauben
- Religiösität in der pluralen Gesellschaft

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1),• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2),• identifizieren Religion und Glauben als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3)• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK4)• bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,• bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen,• erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis.	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• <i>Sind Naturwissenschaft und Religion miteinander vereinbar?</i> – „Konfliktfelder“ im Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft<ul style="list-style-type: none">- Widerlegt die Urknalltheorie den zweiten Schöpfungsbericht?- Die kopernikanische Wende- Der Kampf um das richtige Weltbild• Die Folgen der Aufklärung für den Gottesglauben• <i>Inwiefern braucht die Wissenschaft/Technik die Religion?</i> z.B. die Frage der Lebensverlängerung um jeden Preis oder die Möglichkeiten der pränatale Diagnostik – Abtreibung?• Die Relevanz der christlichen Ethik als kritisches Korrektiv für wissenschaftlich technische Neuerungen

<p>Methodenkompetenz</p>	<p>und Glaube (SK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1), • erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK4) • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7) 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • Rollenspiel • Standbilder • Streitgespräch • Besuch einer Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachgespräch führen z.B. mit einem Arzt oder Theologen • Lernplakat
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form • erörtern ausgehend von historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen, • erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft , • beurteilen kritisch Positionen fundamentaler Strömungen 	

Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1) • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2) • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK3). 		
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: „Über spannende Beziehungen nachdenken“- Der Mensch als Geschöpf göttlicher Gnade zwischen Anspruch und Wirklichkeit Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Charakteristika christlicher Ethik 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2), 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur und Kunst, • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • <i>Was ist der Mensch?</i> – Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen z.B. anhand von Bildern der Kunst • <i>Was prägt unser Bild vom Menschen der Gegenwart?</i> – Werbung, Schönheitskult, Leistungsdenken .. • <i>Wann „mislingt“ menschliches Leben?</i>- Der Suizid als letzter Weg z.B. persönliche Erfahrungsberichte

<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Religion und Glauben als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3) • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1), • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7) 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Charakteristika des biblisch- christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern von Menschen ab, • erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, • erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ein Leben für andere- ein gelungenes Leben?</i>- z.B. das Leben von Damian de Veuster, Oskar Romero, Maximilian Kolbe → das christliche Menschenbild • <i>Vergleich der erarbeiteten Menschenbilder</i> „modernes“ Menschenbild – christliches Menschenbild <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse • Internetrecherche • Produktion eines Werbeplakats • Rollenspiel <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen von Rechercheergebnissen • Inneren Monolog schreiben
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2) 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. Gleichwertigkeit von Frau u.Mann) 	

Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK3) • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (Hk1) • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2) • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). 		
---------------------------------	---	--	--

Unterrichtsvorhaben V:

Thema:

„Orientierung finden“- Wie wir verantwortlich handeln können

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1), identifizieren Religion und Glauben als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen, erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliche Elemente christlicher Ethik 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Schuld und Freiheit im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext z.B. Film: Beim Leben meiner Schwester, Dilemma Geschichten Gewissen und Gewissensbildung „<i>Das musst doch jeder selbst entscheiden?</i>“ Schritte ethischer Urteilsbildung z.B. „Meier – Pagano-Filter“ <i>Die Zehn Gebote</i> – Ethischer Leitfaden für christliches Handeln? z.B. Todesstrafe-> 5. Gebot - Ethisch urteilen an einem ausgewählten Fallbeispiel Christliche Ethik im Vergleich zu Wertmaßstäben in anderen Kulturen. <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Plan- und Rollenspiel Filmanalyse Bibelarbeit Textanalyse Internetrecherche
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1), 		

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifischer christlicher Positionen ethische Fragen (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung, • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a: die Gleichwertigkeit von Frau und Mann), • erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können, • erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive 	Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Eigenständige schriftliche Bearbeitung eines Fallbeispiels
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2), • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK4). 		

